

er abgefaßt: mit schwedischem Paß fällt er den Roten, als Rotgardist den Weißen in die Hände. Aber die Macht der Weißen ist zu Ende, über Dorpat erreicht er die deutsche Front.

Das sind die äußeren Stationen der Flucht. Zwischen ihnen liegen die elenden Kerkerwochen und die verzweiflungsvolle Enge der Gefangenenlager. Ungewöhnlich vielfältig nach Stand, Charakter und Nationalität sind die Menschen, denen wir begegnen, die das Schicksal des Gefangenen oder des Flüchtlings teilen, die ihm helfen oder ihn verraten. Keine der Nöte, die die Gefangenen oft an den Rand des Wahnsinns treiben, wird beschönigt oder verschwiegen. Trotzdem beherrschen sie den Bericht nicht. Denn es kam dem Autor nicht darauf an, ein Dokument des Grauens zu schaffen. Er wollte zeigen, welche Anstrengungen, welche Nöte, welche Enttäuschungen eine aufrechte Jugend ungebrochen an Körper und Seele ertragen kann. Und deshalb gehört dieses männliche Buch in die Hand eines jeden jungen Deutschen.

ANFANG OKTOBER ERSCHEINT:

WILHELM VON BÜLOW

Durch Stacheldraht und Steppe

*Die Flucht eines Neunzehnjährigen
aus russischer Gefangenschaft*

312 Seiten. Mit einer Karte. Geheftet etwa RM 4.20, in Leinen etwa RM 5.50

Ⓜ

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München